



SP Info 07/2025

SP

Neumitgliedertreffen &
Jahres-Mitgliederversammlung
Traktanden auf Seite 2
Dienstag, 1. Juli 2025
19.30 Uhr, Alte Kaserne

Eine Liste für alle

Unser Listenvorschlag, S. 2

Unsere Kandidat:innen

für die Schulpflege, S. 4

Unser Wahlprogramm

Wir ergreifen Partei für
eine lebenswerte Stadt, S. 3

Wir sind die anderen

Liebe Genoss:innen

Als Kinder der Siebziger gingen wir bei unseren italienischen Nachbarn wie selbstverständlich ein und aus. Wir wurden ganz unkompliziert zu «Arancini Siciliani» zum Mittagessen eingeladen und teilten den gleichen Schulweg in das Primarschulhaus. Das herzhaft laute Lachen der Nonna aus dem Haus nebenan bleibt unvergessen. Trotzdem waren das für die Neuzuzüger nicht nur schöne Tage, mit welchen Vorurteilen, Beleidigungen und Angriffen sie und ihre Kinder ausgesetzt waren, weil sie hier «anders» waren.

Die Geschichten aus den 60ern waren komplett unverständlich. 30 Jahre nach der Schwarzenbach-Initiative gehörten die Arbeitsmigrant:innen aus Italien und ihre Nachkommen schon ganz selbstverständlich in die Schweiz. Sie wurden nicht mehr als Gefahr für die Schweizer Wirtschaft, Gesellschaft und Identität betrachtet, sondern galten plötzlich als Paradeausländer:innen, die gerne eingebürgert wurden.

Das soll nicht heissen, dass die Schweiz toleranter geworden wäre oder sich die Taktiken von Schwarzenbachs Nachfolgern geändert hätten. Das Drehbuch blieb gleich, nur die Rollen wurden neu besetzt: Nacheinander wurden Türk:innen, Tamil:innen, Kosovar:innen und Eritreer:innen zu den «Anderen», die man mit Rassismus und Diskriminierung auszuschliessen ver-

suchte. Nicht aus Zufall, sondern aus politischem Kalkül. Denn solange man einen Sündenbock hat für hohe Mieten, schlechte Löhne und tiefe Renten, muss man keine politischen Antworten liefern.

Die SP steht für eine andere Politik. Unser politischer Motivator ist nicht die Angst vor dem «Anderen», sondern das Wissen, das uns und die Anderen meistens mehr eint, als uns teilt. Wenn wir nur den Mut haben, uns miteinander zu solidarisieren. Und dahin soll auch unsere Reise mit unseren Kandidat:innen für die Wahlen 2026 gehen – und zeigen, wo es unsere Solidarität besonders braucht.

Solidarische Grüsse



Franziska Tschirky & Markus Steiner
Präsidium



Eine Liste für alle – unser Vorschlag

von Marianne Ott, Leitung Findungskommission

Das Winterthurer Stadtparlament zählt 60 Sitze. Traditionellerweise treten die grösseren Parteien mit Listen mit 60 Kandidierenden an. Da lassen wir uns als deutlich stärkste Winterthurer Partei mit bisher 16 Sitzen natürlich nicht lumpen, und so war es die Aufgabe der FiKo, der MV einen überzeugenden Listenvorschlag zu unterbreiten, der neben den 12 Wieder-Kandidierenden 48 Namen von neu Kandidierenden enthält, die die politischen und menschlichen Werte der SP glaubwürdig vertreten und bereit sind, für einige Jahre einen erheblichen Teil ihrer Freizeit in die Stadtpolitik zu investieren.

Ganz im Sinne einer «Politik für alle» soll die Liste die Vielfalt an Lebens-, Berufs- und kulturellen Hintergründen, an Geschlechtern und Altersgruppen, politischen Interessens-Schwerpunkten, Quartierzugehörigkeit etc. abbilden, die unsere Kandidierenden zusammen mit ihrer bisherigen politischen Erfahrung in ihre zukünftige Arbeit für eine lebenswerte Stadt für alle einbringen.

Die FiKo- und viele andere Mitglieder haben in ihren Umfeldern mobilisiert und motiviert. In 2 Gruppen hat die FiKo mit allen, die sich bis Platz 40 interessierten,

Gespräche geführt. Es hat mich persönlich sehr gefreut, wie viele kompetente, engagierte und motivierte Genoss:innen ich kennenlernen durfte. Nun bin ich zusammen mit der ganzen FiKo offen für die Diskussion unseres Vorschlags an der MV vom 1. Juli.

Der Listenvorschlag liegt bei.

Findungskommission Stadtparlament 2026

Andi Daurù
Valeria Muster
Markus Steiner
Franziska Tschirky
Simon Walter
Marianne Ott (Leitung)

Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 1. Juli 2025, 19.30 Uhr, Alte Kaserne

Traktanden

1. Begrüssung

2. Mitteilungen

Wahlprogramm

3. Nomination Schulpflege

Andrea Hugelshofer und Christoph Lanz

4. Nomination Stadtparlament

Listenvorschlag Fiko

5. Varia

Neumitgliedertreffen

18.30 Uhr, Bistro Alte Kaserne
– auch für langjährige Mitglieder!



Wir ergreifen Partei für eine lebenswerte Stadt

Unser Wahlprogramm 2026

Livia Merz und Luca Tschan, Mitglieder Wahlkampf-Beirat

Unser Wahlprogramm soll unsere Ziele und Forderungen für eine lebenswerte Stadt für alle abbilden. Damit das Programm möglichst breit abgestützt ist, wurden die Inhalte auf vielen Ebenen erarbeitet und diskutiert. Den Grundstein für das Programm legte der Visions-Workshop mit interessierten Mitgliedern im Februar. Anschliessend legte der strategische Beirat des Wahlteams vier Schwerpunktthemen fest: Wohnen, Soziales, Gleichstellung und Mobilität. Die Themen wurden unter Berücksichtigung von Wähler:innen-Analysen, kantonaler Strategie, Themenhoheit und lokaler Umsetzbarkeit ausgewählt. Anderen Themen soll damit aber keinesfalls ihre Wichtigkeit abgesprochen werden.

Wohnen ist für unsere Stadt essenziell und betrifft alle. Die Miete ist meist der grösste Budgetposten von lohnabhängigen Mieter:innen. Auch die SP Kanton Zürich setzt für die Gemeindewahlkämpfe 2026 auf dieses Thema. Sozialpolitik ist unser Kerngeschäft: Hier haben wir hohe Glaubwürdigkeit und Vertrauen in der Bevölkerung. Gleichstellung ist ebenfalls ein sehr wichtiges Thema, bei dem wir hohe Glaubwürdigkeit geniessen. Den internationalen Angriffen auf Rechte von Frauen und Minderheiten müssen wir uns auch auf lokaler Ebene entschieden entgegenstellen. Eine zukunftsgerichtete Mobilität ist schliesslich die Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Ausserdem sind wir hier immer wieder bürgerlichen Angriffen ausgesetzt, weshalb wir unsere eigenen Visionen unbedingt proaktiv bewirtschaften müssen.

Zu den vier Themen wurden in der Fraktion, mit unseren Stadt:rätinnen und in der Geschäftsleitung Workshops durchgeführt, um konkrete Forderungen zu erarbeiten. Am 1. Mai startete zudem eine online Mitgliederbefragung. 37 Genoss:innen haben sich daran beteiligt und mit uns ihre Ideen für Botschaften und Forderungen geteilt. Die Antworten waren ebenfalls eine wichtige Grundlage für unser Wahlprogramm – wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben! Alle Ergebnisse wurden durch Livia Merz und Luca Tschan gesichtet und nach Häufigkeit und Machbarkeit ins vorläufige

Wahlprogramm aufgenommen. Nach einer erneuten Sichtung durch Fraktion, Stadt:rätinnen und Geschäftsleitung wurde das Wahlprogramm schliesslich vom strategischen Beirat diskutiert und abgenommen.

Abschliessend noch ein Wort zur internationalen politischen Lage: Ja, sie ist schlimm und sie macht uns alle ohnmächtig. Und ja, wir sind nur eine mittelgrosse Stadt in der Schweiz. Aber der Widerstand beginnt im Kleinen, bei uns in Winterthur. Wir möchten, dass diese Botschaft auch den Wähler:innen in Winterthur klar wird. Wer SP wählt, wehrt sich gegen diese internationale Ohnmacht, stärkt die Demokratie und wählt ein besseres Leben für alle.





AGENDA SP Winterthur

MO, 16. Juni – jeden Montag!
Gaza-Mahnwache
18.00 Uhr, Grabenplatz 

DI, 17. Juni
SP Turbi-Höck
18.00 Uhr, Chilepark, Turbenthal

DI, 17. Juni
Partei Vorstandssitzung
19.30 Uhr, Seki SP/Unia 

MI, 18. Juni
AG Klima
18.00 Uhr, Bistro Alte Kaserne

SA, 21. Juni
Unterschriften sammeln AG Bildung
09.00 Uhr, Marktgasse 

DI, 1. Juli
Neumitgliedertreffen
18.30 Uhr, Bistro Alte Kaserne 

DI, 1. Juli
Mitgliederversammlung
19.30 Uhr, Alte Kaserne 

SA, 5. Juli
SP Turbi Höck
10.00 Uhr, Turbenthal

DI, 8. Juli
A.o. Parteitag SP Zürich
19.00 Uhr, Volkshaus Zürich 

SA, 12. Juli
SP Oberi-Stamm
10.00 Uhr, Kaffee Augenblick

Sommerferien 12. Juli - 17. August

FR, 8. August
SP Elgg Sommerhöck
18.00 Uhr, Elgg 

MO, 25. August
AG Frauen/Feminismus
19.30 Uhr, SP Seki

SA, 30. August
Kick-off Wahlkampf – WS für Kandidat
11.00 Uhr, Ortsangabe folgt

DI, 2. September
Neumitgliedertreffen
18.30 Uhr, Bistro Alte Kaserne 

DI, 2. September
Mitgliederversammlung
19.30 Uhr, Alte Kaserne 

DO, 4. September
Veltemer Landsgemeinde
19.30, Ref. Kirchgemeindehaus Veltheim 

Ein Top-Duo für die Schulpflege

von Franziska Tschirky, Mitglied Schulpflege-Fiko

Die Findungskommission, bestehend aus Beatrice Helbling-Wehrli, Gabi Stritt und Franziska Tschirky Feratovic, suchte nach einer geeigneten Nachfolgerin für bisherige Schulpflegerin Susanne Trost-Vetter, die für die nächste Legislatur nicht mehr zur Verfügung steht. Drei SP-Mitglieder bewarben sich (ein Mann und zwei Frauen), alle mit unterschiedlichen Erfahrungen im Bildungsbereich. Die Kommission stellte fest, dass die Kandidat:in hohe fachliche und persönliche Anforderungen erfüllen muss, darunter strategisches Denken, Kenntnisse der Zürcher Bildungslandschaft und Führungsqualitäten.

Angesprochen auf die gewünschte Geschlechterparität, äusserte der Kandidat selber, dass seine Kandidatur nur in Betracht käme, wenn keine Frau gefunden würde. In den Gesprächen mit den Kandidatinnen wurden deren Kompetenzen, Ideen zu Legislaturzielen und Motivation für das Amt der Schulpflege besprochen. Die Fiko freut sich nun, mit Andrea Hugelshofer eine kompetente und überzeugende Kandidatin gefunden zu haben und schlägt sie der MV gemeinsam mit Christoph Lanz zur Nomination vor. Bei Susanne Trost-Vetter bedanken wir uns bereits jetzt für ihren Einsatz.



Christoph Lanz (bisher) – Seit drei Jahren setze ich mich mit viel Herzblut für die Kinder unserer Stadt ein – für eine Schule mit gleichen Chancen für alle. Bildung ist für mich das Fundament von Gerechtigkeit und Zusammenhalt. Mit meiner Wiederwahl möchte ich begonnene Projekte wie die Stärkung der Tragfähigkeit unserer Schulen, ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien und die Weiterentwicklung einer bezahlbaren, sinnvollen Tagesschule weiterführen.

Ich freue mich, auch in den nächsten vier Jahren meine Kraft, meine Erfahrung und mein politisches Engagement für eine starke öffentliche Bildung einzusetzen – gemeinsam mit euch, für eine starke öffentliche Bildung.



Andrea Hugelshofer – Ein gutes Lernumfeld für alle Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt liegt mir am Herzen. In der aktuellen Situation ist es mir ein besonderes Anliegen, die Stabilität in der reorganisierten Schule Winterthur weiter zu fördern und mit guten Rahmenbedingungen Schulentwicklung zu stärken.

Für eine Tätigkeit in der Winterthurer Schulpflege bringe ich verschiedene Perspektiven mit: als Mutter, als Dozentin und Beraterin der PH Zürich mit Fokus Schulführung, als ehemaliges Mitglied einer Kreisschulpflege sowie als Primarlehrerin.